

Schulstart mit Hindernissen

BILDUNG Gadsdorferin weiß noch nicht, wie ihr Sohn vom Hort nach Hause kommt

Bald ist Domenik ein Schulkind. Besonders hat er sich darauf gefreut, morgens in den Schulbus einzusteigen. Doch daraus wird wohl nichts.

Von Gudrun Schneck

GADSDORF | „In reichlich zwei Wochen beginnt für meinen Domenik der neue Lebensabschnitt. Und ich kann kaum noch ruhig schlafen, weil ich nicht weiß, was wird“, sagt Yvette Ackermann. Die Gadsdorferin hatte ihren Sohn in der Grundschule Sperenberg angemeldet. Weil die Sperenberger Klassen voll sind, erhielt die Mutter für ihren Jungen jedoch eine Zuweisung für die Grundschule Mellensee. Der Haken: Zwischen Gadsdorf und Mellensee fährt kein Schulbus.

Zunächst hatte die junge Frau beim staatlichen Schulamt und bei der Gemeinde angerufen. Sie wurde gebeten, sich ans Schulverwaltungsamt des Landkreises zu wenden. Es ist zuständig für die Schülerbeförderung. Die Mutter erfuhr, dass ihr Sohn Anspruch auf eine Spezialbeförderung per Taxi habe. Der entsprechende Antrag wurde genehmigt, aber nur für Fahrten vor Unterrichtsbeginn und nach Unterrichtsschluss – nicht nach dem Hort.

Domenik soll den Hort besuchen, weil Yvette Ackermann allein erziehend und voll berufstätig ist. Sie sagt: „Ich kann ihn doch nicht stundenlang allein zu Hause lassen. Ich arbeite bis 16 Uhr in Nunsdorf. Die Grundschule Mellensee hat sich schon für mich eingesetzt, ohne Erfolg. Ich weiß nicht, wohin ich mich noch wenden kann.“

Matthias Fröhlich vom Schulverwaltungsamt Teltow-Fläming findet es „sehr unglücklich, wie das gelaufen ist“. Er macht der Gemeinde

Am Mellensee den Vorwurf, bei der Schul-Zuordnung die fehlende öffentliche Busverbindung nicht berücksichtigt und so die Mutter in diese Lage gebracht zu haben.

„Die Gesetzeslage ist so, dass der Landkreis verpflichtet ist, die Beförderung zum Unterricht und zurück zu gewährleisten – falls kein öffentlicher Bus fährt, auch per Taxi. Aber das ist natürlich kostenintensiv und gilt tatsächlich nur für den Unterricht, nicht für den Hort“, so Fröhlich.

Den Einwand, dass das Taxi dasselbe kostet, ob nun mittags oder nachmittags, entkräftet er: „Domenik ist nicht der Einzige, der eine Spezialbeförderung erhält, wir stellen eine Route für mehrere Schüler zusammen. Nachmittags nochmal zu fahren, wäre teurer. Wir dürfen es auch nicht. Es wäre ein klarer Verstoß gegen Richtlinien, es geht um Steuergelder.“

Er könne nur anbieten, dass der Junge im Anschluss an den Unterricht den Bus nach Sperenberg nimmt, dort den Hort besucht

und mit dem öffentlichen Bus nach Gadsdorf fährt.

Yvette Ackermann ist entsetzt: „Der kleine Kerl braucht nur mal irgendwo falsch ein- oder aussteigen, und weg ist er. Davon abgesehen müsste er sich nicht nur an die Schule und seine Klassenkameraden gewöhnen, sondern auch noch an eine Hortgruppe mit wieder anderen Kindern.“

Matthias Fröhlich: „Warum hat die Mutter nicht Widerspruch beim staatlichen Schulamt gegen die Schul-Zuordnung eingelegt? Ich kann beim besten Willen nichts tun. Jetzt könnte höchstens die Gemeinde nochmal überlegen, ob sie das Kind nicht doch in Sperenberg einschult. Sonst muss die Mutter ihren Sohn vom Hort eben selbst abholen. Der Hort ist bis 17 Uhr geöffnet.“

„Ich kann kaum noch ruhig schlafen“

Yvette Ackermann



Per Anhalter fahren? – Auch keine Lösung für Yvette Ackermann und Sohn Domenik. FOTO: KLAUS SCHLAGE



Der MITGAS Einheizpreis

Jetzt Erdgaspreis 6, 12 oder 24 Monate festnageln* und sparen.

Mit dem MITGAS Einheizpreis sind Sie unabhängig von der Entwicklung des Energiemarktes. Wie lange Ihr Erdgaspreis gelten soll, können Sie selbst festlegen – Vertragslängen von 6, 12 und 24 Monaten stehen zur Auswahl.

Weitere Informationen, einen Erdgastarif-Rechner und die Möglichkeit zum bequemen Wechsel von zu Hause aus finden Sie auf www.einheizpreis.de.

Online wechseln und bis zu **50 Euro Bonus** kassieren!